



## 146. Plenartagung des Europäischen Ausschusses der Regionen

### *Debatte zur Konferenz zur Zukunft Europas und über Naturkatastrophen*

Eingebettet in die Europäische Woche der Regionen und Städte tagte vom 12.-14.10.2021 die Plenarversammlung des Europäischen Ausschusses der Regionen (AdR) im hybriden Format in Brüssel.

Eröffnet wurde die Plenartagung mit einer Debatte über das EU-Jahresbarometer 2021 zur Lage der Gemeinden und Regionen mit dem Vizepräsidenten der Europäischen Kommission Maroš Šefčovič. Der zweite Jahresbericht befasst sich insbesondere mit den Auswirkungen der sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Krise auf die Regionen und Städte der EU. Die Fakten und Ergebnisse werden durch eine Meinungsumfrage unter Kommunal- und Regionalpolitikern in den 27 Mitgliedstaaten ergänzt. Festgestellt wird in dem Bericht eine zunehmend soziale und wirtschaftliche Ungleichheit zwischen den Regionen innerhalb eines Landes und in der gesamten EU, einschließlich einer digitalen Kluft zwischen Stadt und Land. In der Debatte warnte AdR-Präsident Apostolos Tzitzikostas vor einer Finanzlücke von 180 Milliarden Euro in den Kommunal финанzen und kritisierte, dass die nationalen Regierungen die regionalen und lokalen Gebietskörperschaften bei Investitionsplänen nicht angemessen konsultieren. Im Anschluss an die Debatte stimmte die Plenarversammlung für die Annahme einer fraktionsübergreifend erarbeiteten EntschlieÙung zur Lage der Gemeinden und Regionen in der EU.

Hervorzuheben ist die Debatte über die Konferenz zur Zukunft Europas mit der Vizepräsidentin der Europäischen Kommission Dubravka Šuica. Sie stellte zunächst den Sachstand zu den Arbeiten der Konferenz dar und skizzierte einen Ausblick auf den Fortgang der Konferenz. Sie betonte, sich dafür einsetzen zu wollen, dass der Abschlussbericht der Konferenz in voller Transparenz und in Zusammenarbeit mit der Plenarversammlung erarbeitet werde. Abhängig von den Ergebnissen des Berichts werde sich dann ein Folgeprozess anschließen. Europastaatssekretär Dr. Mark Speich (EVP), dass der Folgeprozess ernsthaft sein müsse. Unter französischer Ratspräsidentschaft müsse dafür ein starker Impuls ausgehen. Es müsse dann geklärt werden, welche konkreten Reformen der institutionellen Architektur oder gar der vertraglichen Grundlagen erforderlich sind. Der AdR werde diesen Prozess mitgestalten. Justizstaatssekretär Dirk Wedel (RE) bezog sich in seinen Ausführungen auf das Engagement Nordrhein-Westfalens angesichts der Konferenz. In einer Online-Konsultation könnten Bürgerinnen und Bürger ihre Meinung zur künftigen Entwicklung der Europäischen Union äußern. Der Landtag plane einen Bürgerdialog zu den Themenbereichen Europäische Mobilitätspolitik, Europas globale Rolle und Bürgernähe. Von deutscher Seite nahm auch die niedersächsische Europaministerin Birgit Honé (SPE) an der Debatte teil. Sie kritisierte den holprigen Start der Konferenz. Sie bemängelte, dass Verfahren und Umgang mit den Ergebnissen noch immer nicht klar kommuniziert seien.

Zu berichten ist über Debatte über Naturkatastrophen sowie Sofortmaßnahmen und Stärkung der Resilienz in Städten und Regionen. Zu Gast waren der Kommissar für Krisenmanagement Janez Lenarčič und die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für Katastrophenvorsorge im Büro der Vereinten Nationen und Leiterin des UNDRR Mami Mizutori. Der Kommissar betonte, dass die Regionen nicht nur bei der unmittelbaren Bewältigung von Notfällen eine entscheidende Rolle spielten, sondern auch bei der Sensibilisierung für Katastrophenrisiken und der Gewährleistung von Prävention, Vorsorge und Schutz. Es sei wichtig, dass Sie bei der Ausarbeitung von Strategien für das Katastrophenrisikomanagement eine wichtige Rolle einnehmen. Justizstaatssekretär Dirk Wedel hob hervor, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Bereich Hochwasser- und Katastrophenschutz entscheidend sei. Die Kooperationen müsse weiter ausgebaut werden, beispielsweise bei der Risikoanalyse im Vorfeld von Extremwetterereignissen und bei der Schadensermittlung in den Grenzregionen. Es folgte die Annahme einer AdR-EntschlieÙung zur COP 26.

# Die Landesvertretung Nordrhein-Westfalen in Brüssel informiert



Heftig diskutiert wurde die Stellungnahme zur Strategie für die Gleichstellung von LGBTIQ-Personen 2020–2025 der irischen Berichterstatterin Kate Feeney (RE). Hierzu hatte die Fraktion der EKR einige Änderungsanträge eingereicht, die insbesondere seitens der Fraktionen von SPE, RE und Grünen scharf zurückgewiesen wurden. Die Änderungsanträge wurden in den Abstimmungen mehrheitlich abgelehnt.

Weitere Debatten der Plenartagung waren die Aussprache mit dem Ministerpräsidenten Sloweniens Janez Janša über die Prioritäten der slowenischen Ratspräsidentschaft sowie dem Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei Virginijus Sinkevičius zu Thema Global-Lokaler Grüner Deal.

Das AdR-Plenum nahm eine Entschließung zum EU-Jahresbarometer 2021 zur Lage der Gemeinden und Regionen und eine an.

Darüber hinaus wurden folgende Stellungnahmen beschlossen:

- Ad-hoc-Kommission für die Überarbeitung der Geschäftsordnung 2021
- EU-Strategie für die Rechte des Kindes und Europäische Kindergarantie
- Europäische digitale Identität
- Wirksame Einbeziehung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in die Ausarbeitung der Partnerschaftsvereinbarungen und operationellen Programme für den Zeitraum 2021–2027
- Eine EU-Agenda für Terrorismusbekämpfung: antizipieren, verhindern, schützen und reagieren
- Schutz geografischer Angaben für gewerbliche und handwerkliche Erzeugnisse in der Europäischen Union
- Neue Verbraucheragenda – Stärkung der Resilienz der Verbraucher/innen für eine nachhaltige Erholung.

---

Weiterführende Informationen:

[https://cor.europa.eu/de/our-work/Pages/EURegionalBarometer-2021.aspx?\\_cldee=c3RIZmFuLnZhbmlhZWNRQGx2LWV1Lm5ydy5kZQ==&recipientid=contact-83847ebee16ae71180de005056a00920-adfb24ecb4c94294b4fa25f6cbcfe1f5&esid=373f17b1-622b-ec11-8118-005056a043ea](https://cor.europa.eu/de/our-work/Pages/EURegionalBarometer-2021.aspx?_cldee=c3RIZmFuLnZhbmlhZWNRQGx2LWV1Lm5ydy5kZQ==&recipientid=contact-83847ebee16ae71180de005056a00920-adfb24ecb4c94294b4fa25f6cbcfe1f5&esid=373f17b1-622b-ec11-8118-005056a043ea)

<https://cor.europa.eu/de/our-work/plenaries>